

Protokoll:

Auf Nachfrage zu Seite 338, Zeile 7 teilt die Verwaltung mit, dass es sich um Erträge handelt, die nicht vom Jugendamt beplant werden. Hier hat es in 2023 eine Veränderung im Zuordnungsschlüssel gegeben.

Der Ausschuss erkundigt sich, ob es im Produkt 3621 (Seite 358) von Seiten der Verwaltung zu Kürzungen kommen wird. Dies wird seitens der Verwaltung verneint.

Die Vorsitzende erklärt, dass die Zeile 9 auf den jeweiligen Seiten Schwankungen beinhaltet, die aufgrund einer Systemumstellung im Amt für Personal und Organisation entstanden sind und dass diese Zahlen von dort geliefert werden.

In diesem Zusammenhang stellt der Ausschuss die Frage in den Raum, ob die Möglichkeit besteht, im Vorfeld über derartige Schwankungen zu informieren.

Die Verwaltung teilt mit, dass es keine Möglichkeit gibt, für jede Zeile, in der es zu Schwankungen kommt, eine Erläuterung einzufügen.

Auf der Seite 378, Zeile 4 sind ebenfalls Schwankungen zu erkennen; der Ausschuss erkundigt sich, woher diese kommen.

Es wird seitens der Verwaltung erklärt, dass die Mieteinnahmen der Jugendeinrichtungen von der Zahl der Veranstaltungen abhängen.

Die Verwaltung erläutert auf Nachfrage zu Seite 389, dass hier ausschließlich finanzielle Mittel für den Erweiterungskauf des Grundstückes der Kindertageseinrichtung Zauberland veranschlagt sind.

Die Sanierung des Gebäudes ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht vorgesehen. Da in 2024 noch keine Planungskosten anfallen, werden hierzu keine Mittel eingeplant.

In der Auflistung auf Seite 390 ist eine Kostensteigerung für den Bereich der Waldkindertagesstätte erkennbar; die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses bitten um nähere Erklärung hierzu.

Es wird mitgeteilt, dass die Kostensteigerung darauf zurückzuführen ist, dass bei der anfänglichen Planung des Bauwagens davon ausgegangen wurde, dass ein regulärer Bauwagen aufgestellt werden kann. Im Nachgang wurden dann durch Testat-Behörden diverse Auflagen verfügt, deren Umsetzung zu deutlich höheren Kosten für den Bauwagen führen.

Es wurde insgesamt zweimal erfolglos ausgeschrieben, sodass nun ein beauftragter Architekt mit einer dritten Ausschreibung beginnt. Daher kann seitens der Verwaltung bereits jetzt mitgeteilt werden, dass eine Anschaffung in diesem Jahr nicht mehr realistisch umsetzbar ist.

Das Gremium erkundigt sich, ob die Stadtverwaltung neben der Anschaffung des Bauwagens noch weitere Kosten einplanen muss.

Hierzu erläutert die Verwaltung, dass neben der Anschaffung des Bauwagens u.a. auch die Personalkosten einkalkuliert sind und eine finanzielle Förderung des Bauwagens vom Land erwartet wird.

Die Mitglieder aus dem Gremium fragen an, ob die Umsetzung einer neuen Skateranlage vor dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Horchheim vorgesehen ist.

Die Vorsitzende erklärt, dass die Umsetzung der Skateanlage nach dem Bau des Gerätehauses vorgesehen ist.

Zur Seite 391 erläutert die Verwaltung auf Nachfrage, dass der Standort für den Doppelcontainer, in dem der Jugendtreff zunächst unterbracht wird, noch nicht feststehe. Die Aufstellung erfolgt im November 2023. Die Eröffnung des Treffs erfolgt, sobald die erforderliche Baugenehmigung erteilt wurde.